

Wo und was? Dove e cosa?

Meran . Merano urania 10.03.2025

ore 8.30 – 10.25 Uhr
Landraub
Like a boy/girl?
Kolonialismus 2.0
Ich, du, wir, die?

ore 10.40 – 12.30 Uhr
Unfares Spiel
Global Player
Blaues Gold
Flucht

Brixen . Bressanone HdS 12.03.2025

ore 8.30 – 10.25 Uhr
Der Countdown läuft
Ich, du, wir, die?
Global Player
Like a boy/girl?

ore 10.40 – 12.30 Uhr
Blaues Gold
Flucht
Unfares Spiel
Landraub

Bozen . Bolzano Goethehaus 13.03.2025

ore 8.30 – 10.25 Uhr
Ich, du, wir, die?
Global Player
Like a boy/girl?

ore 10.40 – 12.30 Uhr
Blaues Gold
Flucht
Unfares Spiel

Bruneck . Brunico UFO 17.03.2025

ore 8.30 – 10.25 Uhr
Der Countdown läuft
Landraub
Like a boy/girl?

ore 10.40 – 12.30 Uhr
Blaues Gold
Unfares Spiel
Global Players

Schlanders . Silandro BASIS 19.03.2025

ore 8.30 – 10.25 Uhr
Landraub
Like a boy/girl?
Kolonialismus 2.0

ore 10.40 – 12.30 Uhr
Unfares Spiel
Global Player
Blaues Gold

Info

Zielgruppe . Gruppo target
Berufs- und Oberschüler*innen
Studenti*esse delle scuole
secondarie di II grado e professionali

Anmeldungen . Iscrizioni bis . entro il 31.01.2025
bildung@oew.org – formazione@oew.org
Tel. 0472 208208 – 324 8629250

Kosten . Costi
Ein Workshop 3 €, zwei Workshops 5 € pro Person
Un laboratorio 3 €, due laboratori 5 € a persona

Sich auf den Kopf stellen und die Welt mit anderen Augen betrachten: Das ist das Ziel der interaktiven Thementage der **OEW**.
Kopfstand
Gemeinsam versuchen wir, das eigene Handeln im Alltag zu durchleuchten, Verbindungen zwischen dem eigenen Konsumverhalten und dem Leben der Menschen an anderen Orten der Welt zu erkennen, Stereotype ans Tageslicht zu bringen und so manches aus anderen Perspektiven zu betrachten.

A testa in giù
Mettersi a testa in giù e vedere il mondo da un'altra prospettiva – questo è l'obiettivo delle giornate tematiche interattive organizzate da **OEW**.
Insieme cercheremo di far luce sulle nostre azioni quotidiane per cercare una connessione tra il nostro consumo e l'impatto sulla vita delle persone nel mondo. Tematizzeremo stereotipi e adotteremo nuove prospettive.

Workshoptage zu den Themen
Konsum, Globalisierung, Vielfalt, Migration
und gesellschaftliche Tabuisierung

Kopfstand

A testa in giù

Giornate interattive sui seguenti temi:
consumo, globalizzazione, pluralità,
migrazione e tabù della società

Meran . Merano 10.03.2025

Brixen . Bressanone 12.03.2025

Bozen . Bolzano 13.03.2025

Bruneck . Brunico 17.03.2025

Schlanders . Silandro 19.03.2025

In Zusammenarbeit mit . In collaborazione con



Unterstützt von . Sostenuto da



lernen plus. più che sapere

L'iniziativa è realizzata con il finanziamento della Provincia autonoma di Bolzano,
Ufficio Volontariato e solidarietà.

Die Initiative wird vom Land Südtirol, Abteilung Präsidium,
Amt für Freiwilligenwesen und Solidarität, unterstützt.

AUTONOME PROVINZ
BOZEN – SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL

oetas ideeundform.com

OEW
Organisation für Eine solidarische Welt
Organizzazione per Un mondo solidale

young
Caritas



Workshops

Laboratori

Global Players

Die meisten Schuhe werden von Firmen in Ländern des Globalen Südens produziert. Damit das Geschäft läuft, müssen sie häufig unangenehme Entscheidungen treffen: in die Schutzkleidung von Arbeiter*innen in Mexiko investieren oder doch besser in eine neue Werbekampagne? Sollen sie den Mitarbeiter*innen in Indonesien höhere Löhne oder sich selbst gute Anwalt*innen bezahlen? Im Rollenspiel versetzen sich die Schüler*innen in Positionen großer internationaler Firmen, treffen schwierige Entscheidungen und sehen im Anschluss sofort, wie sich diese auf den Finanzmarkt auswirken. Spannender geht es nicht.

Unfares Spiel

Täglich beteiligen wir uns mit unseren Einkäufen am weltweiten Handel. Produkte werden in die gesamte Welt verkauft. Und wir kaufen in der Welt ein. Unterschiedliche Ausgangssituationen, schwankende Preise, Über- und Unterproduktion und die Macht einiger weniger Abnehmer*innen beeinflussen Produzent*innen, Regierungen und Konsument*innen. Mithilfe eines Rollenspiels lernen wir komplexe Zusammenhänge auf dem Weltmarkt verstehen und suchen gemeinsam nach Lösungsansätzen.

Blaues Gold

Bei diesem Workshop dreht sich alles um das sogenannte blaue Gold, unsere wichtigste Ressource. Der Mensch besteht zu 70% aus Wasser, die Erde ist von zweimal so viel Wasser wie Land bedeckt und das meiste davon ist salzig, in Gletschern gespeichert oder nicht trinkbar. Aber wie viel Wasser verbrauchen wir tagtäglich? Und was ist virtuelles Wasser? Wir gehen diesen Fragen auf den Grund und entdecken, welches Geschäft hinter dem Wasser steckt. Außerdem erfahren wir, was die Privatisierung von Wasser bedeutet und welche Folgen diese für die betroffenen Menschen hat. Der Blick hinter die Kulissen hilft uns, den Wert dieser selbstverständlichen Ressource zu erkennen und achtsam damit umzugehen.

Flucht – rein oder raus?

Dieses intensive Planspiel versetzt Schüler*innen in die Rollen von Kommissionsmitgliedern, die über das Bleiberecht eines Asylbewerbers entscheiden. Dabei scheint es auf den ersten Blick, als hätten sie es „nur“ mit einem „Wirtschaftsflüchtling“ zu tun. Wie weitreichend die Zusammenhänge sind und wie schwierig sie die Entscheidung machen, erfahren die Spieler*innen im Verlauf der Debatte. Als Vorbereitung auf das Planspiel dient ein Einblick in das italienische Asylrecht und seine Umsetzung in Südtirol. Abschließend wird über die Folgen der getroffenen Entscheidung nachgedacht.

Kolonialismus 2.0

Seit der Eroberung Amerikas durch Columbus haben europäische Staaten über 500 Jahre lang andere Teile der Welt gewaltsam kolonialisiert und ausgebeutet: 85 Prozent der Erdoberfläche waren einst Kolonien. Die Spuren dieser von Gewalt geprägten Geschichte sind heute noch unübersehbar und tief in unserer Gesellschaft verankert. Dies zeigt sich auch in neokolonialen Wirtschaftspraktiken, die bis heute anhalten und denen wir im Workshop zusätzlich zum Thema Rassismus auf den Grund gehen.

Der Countdown läuft

Wir haben noch knappe sechs Jahre Zeit! Bis 2030 haben sich die Vereinten Nationen vorgenommen, 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen. In diesem Workshop lernen wir nachhaltige Entwicklung als ganzheitlichen Ansatz in seinen drei Dimensionen kennen: der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen. Dabei befassen wir uns mit den 17 Zielen, beziehen sie auch auf unser eigenes Lebensumfeld und erkennen so, wie sie ineinander verstrickt sind. Worum geht es beim Ziel „Maßnahmen zum Klimaschutz“ und wie ist dieses mit dem Ziel „Kein Hunger“ verbunden? Was hat das Ganze mit uns zu tun und wie können auch wir uns an einer nachhaltigen Entwicklung beteiligen?

Like a boy/girl?

Müssen Mädchen schön sein und Jungs stark? Ausgehend von Alltagsbeispielen gehen wir interaktiv der Frage nach, was es bedeutet, als Mädchen/Frau oder als Junge/Mann durch die Welt zu gehen oder als solche*r wahrgenommen zu werden. Wir sprechen über einengende Geschlechterrollen, Schönheitsideale und Sexismus in den Medien. Am Ende entwickeln wir gemeinsam Strategien für ein respektvolles Miteinander, das jeder Person erlaubt, so zu sein, wie sie möchte.

Landraub

Ackerland wird immer seltener und damit ständig wertvoller. Jedes Jahr gehen etwa zwölf Millionen Hektar Agrarfläche durch Versiegelung verloren. Das neue Geschäftsfeld heißt Land: Wer es besitzt, dem gehören die Ressourcen von morgen. Weltweit haben Großkonzerne bereits eine Fläche halb so groß wie Europa aufgekauft, Bauern und Bäuerinnen, sowie die lokale Bevölkerung mussten weichen. Statt Nahrung für die Region anzubauen, wird auf diesen Flächen in großem Stil für die Märkte der wohlhabenden Länder produziert. Wer ist „gut“ und wer ist „böse“? Gibt es eine klare und einfache Lösung für alle? Eine schwierige Debatte und die Suche nach Alternativen begleiten uns durch diesen Workshop.

Ich, Du, Wir, Die?

Menschen sind es gewohnt, in Schubladen zu denken. Von klein auf lernen wir, diese Schubladen mit Eigenschaften und Wertungen zu füllen. Dabei beeinflussen Vorurteile unsere Wahrnehmung von vermeintlich „Anderen“, ebenso wie unser Selbstbild. Im Workshop gehen wir diesen Denkweisen auf den Grund, erkennen, dass unsere Vorstellungen nicht immer zutreffen und finden gemeinsam Wege zu einem angemessenen Umgang mit ihnen.

Die Schüler*innen dürfen vor Ort selbst unter den angebotenen Workshops auswählen.
Pro Workshop sind maximal 25 Plätze verfügbar.

Gli studenti*le studentesse possono scegliere tra i laboratori offerti.
Sono disponibili al massimo 25 posti per laboratorio.